

SICHERHEITSDATENBLATT (gemäß EG Nr. 1907/2006/EG, Artikel 31)

Druckdatum: 04.02.2015



überarbeitet am: 28.01.2013

Handelsname: Das kleine Wartungswunder

1 Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

- 1.1 Produktidentifikator**
Handelsname: Das kleine Wartungswunder
- 1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird**
Verwendung es Stoffs/des Gemischs: Schmiermittel, Rostlöser, Pflegemittel
- 1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**
Hersteller/Lieferant:
Pantera Product GmbH, Simon-Bolivar-Straße 29, 28197 Bremen
Telefon: +49 (0)421-520 80 780, Fax +49 (0)421-520 80 789, E-mail: info@panteraproduct.de
- 1.4 Notrufnummer / Beratungsstelle:**
Giftinformationszentrum-Nord der Länder Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein, Universität Göttingen (GIZ-Nord), Telefon 0551 / 19 240

2 Mögliche Gefahren

- 2.1 Einstufung es Stoffs oder Gemischs**
Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008
Flam. Aerosol 1; H222
Einstufung gemäß Richtlinie 67/548/EWG oder 1999/45/EG
F+; R12
R66
- 2.2 Kennzeichnungselemente**
Kennzeichnungselemente (CLP)
-  GHS02
Signalwort: Gefahr
Gefahrenhinweise:
H222 Extrem entzündbares Aerosol
EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
Sicherheitshinweise:
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P210 Von Hitze/funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.
P403 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren.
Enthält: /
Zusätzlicher Text:
Behälter steht unter Druck. Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50 °C schützen. Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen. Nicht gegen Flamme oder auf glühenden Gegenstand sprühen.
- Kennzeichnungselemente (67/548/EWG oder 1999/45/EG)**
-  F+
F+, Hochentzündlich
- R-Sätze
R12 Hochentzündlich
R66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
S-Sätze
S23 Dampf/Aerosol nicht einatmen
S24/25 Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
S51 Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.
- Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung: /**
Zusätzlicher Text:

Behälter steht unter Druck. Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50 °C schützen. Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen. Nicht gegen Flamme oder auf glühenden Gegenstand sprühen. Von Zündquellen fernhalten – nicht rauchen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

2.3 Sonstige Gefahren

Behälter steht unter Druck. Erhitzen führt zu Drucksteigerung: Berst- und Explosionsgefahr. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden.

3 Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen *

3.1 Gemische

Bezeichnung	Gehalt (% m/m)	CAS EC Index	Einstufung (67/548/EWG)	Einstufung (1272/2008/EG)
Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte	25-50	64742-47-8 265-149-8 649-422-00-2	R10, Xn; R65 R66	Asp.Tox. 1; H304 EUH066
Sulfonsäuren, Erdoel-, Natriumsalze	2,5-10	68608-26-4 271-781-5 /	Xi; R36	Eye irrit. 2; H319
Propan	10-25	74-98-6 200-827-9 601-003-00-5	F+; R12	Flam.Gas. 1; H220 Press Gas; H280
Isobutan	25-50	75-28-5 200-857-2 601-004-00-0	F+, R12	Flam.Gas. 1; H220 Press Gas; H280

4 Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen:

Betroffenen an die frische Luft bringen, beengende Kleidung lockern und ruhig lagern. Bei Atembeschwerden sofort Arzt rufen.

Nach Hautkontakt:

Kontaminierte Kleidung wechseln. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser und Seife abspülen. Bei Hautreizungen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt:

Sofort bei geöffnetem Lidspalt 10 – 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen. Bei Augenreizung einen Augenarzt aufsuchen.

Nach Verschlucken:

Nicht anwendbar.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Keine Daten verfügbar.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatische Behandlung

5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung

- 5.1 Löschmittel**
Geeignete Löschmittel: Trockenlöschmittel, Schaum, Kohlendioxid (CO₂), Wasserdampf
Ungeeignete Löschmittel: Wasser im Vollstrahl
- 5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**
Besondere Gefahren bei Brandbekämpfung:
Hochentzündlich. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Bei Brand: Dichter schwarzer Rauch, der Gesundheitsschäden verursachen kann. Ferner können entstehen: Kohlenmonoxid und Kohlendioxid
- 5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung**
Besondere Schutzausrüstung:
Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Persönliche Schutzausrüstung verwenden.
Weitere Information
Übliche Maßnahmen bei Bränden mit Chemikalien. Löschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen. Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Zur Kühlung geschlossener Behälter Wassersprühstrahl einsetzen. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden. Auf Rückzündung achten. Wegen des hohen Dampfdrucks besteht bei Temperaturanstieg Berstgefahr der Gefäße.

6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

- 6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**
Siehe Schutzmaßnahmen unter Punkt 7 und 8. Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Alle Zündquellen entfernen. Berührung mit den Augen vermeiden. Für ausreichende Belüftung sorgen, besonders in geschlossenen Räumen. Personal sofort an sichere Stelle evakuieren. Ein Einatmen der Dämpfe oder Nebel vermeiden. Sich vor sich ansammelnden Dämpfen, die explosive Konzentrationen bilden können, hüten. Dämpfe können sich in tief liegenden Bereichen ansammeln.
- 6.2 Umweltschutzmaßnahmen:**
Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen. Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.
- 6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:**
Auslaufendes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z. B. Sand, Kieselgur, Vermiculit) eindämmen und aufnehmen, und in Behälter zur Entsorgung gemäß lokalen/nationalen gesetzlichen Bestimmungen geben. Verunreinigte Flächen gründlich reinigen.
- 6.4 Verweis auf andere Abschnitte**
Vgl. Abschnitt 7, 8, 11, 12 und 13.

7 Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang
 Vorratsmenge am Arbeitsplatz ist zu beschränken. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Nicht gegen Flamme oder auf glühenden Gegenstand sprühen. Die Bildung entzündlicher oder explosionsfähiger Lösemitteldämpfe in der Luft und ein Überschreiten der AGW-Grenzwerte vermeiden. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

Übliche Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden.

Explosionsklasse:

Nicht anwendbar

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Im Originalbehälter lagern. VORSICHT: Aerosol steht unter Druck. Von direkter Sonneneinstrahlung und Temperaturen über 50 °C fernhalten. Nicht mit Gewalt öffnen oder in ein Feuer werfen, auch nicht nach Gebrauch. Nicht auf Flammen oder rotglühende Gegenstände sprühen. Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Lagervorschriften für Aerosole beachten!

Zusammenlagerungshinweise:

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Nicht zusammen mit brandfördernden und selbstentzündlichen Stoffen lagern.

Lagerklasse (LGK)

2B, Druckgaspackungen (Aerosolpackungen)

Sonstige Angaben

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung.

7.3 Spezifische Endanwendungen

Keine Daten verfügbar.

8 Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstung

8.1 Zu überwachende Parameter

Stoffidentität		Arbeitsplatzgrenzwert		Spitzenbegr.	
Bezeichnung	CAS-Nr.	ml/m ³ (ppm)	mg/m ³	Überschreitungs-faktor	Basis
Propan	74-98-6	1.000	1.800	4(II)	DFG
Isobutan	75-28-5	1.000	2.400	4(II)	DFG

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Technische Schutzmaßnahmen

Für ausreichenden Luftaustausch und/oder Absaugung in den Arbeitsräumen sorgen.

Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz

Bei Überschreitung der Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) ist ein Atemschutzgerät zu tragen. Filter AX, Kennfarbe braun, gemäß EN 371. Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät für Notfälle bereithalten.

Handschutz

Lösemittelbeständige Schutzhandschuhe gemäß EN 374. Handschuhmaterial: Nitrilkautschuk, Butylkautschuk oder Fluorkautschuk. Durchbruchzeit (maximale Tragedauer): > 480 min. Die Angaben des Herstellers der Schutzhandschuhe zu Durchlässigkeiten und Durchbruchzeiten sind zu beachten.

Augenschutz

Dicht schließende Schutzbrille gemäß EN 166.

Haut- & Körperschutz

Flammenhemmende antistatische Schutzkleidung. Den Körperschutz je nach Menge und Konzentration der gefährlichen Substanz am Arbeitsplatz aussuchen.

Hygienemaßnahmen

Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Allgemein übliche Arbeitshygienemaßnahmen. Aerosol nicht einatmen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Hautschutzplan beachten. Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Allgemeine Hinweise

Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

9 Physikalische und chemische Eigenschaften *

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

	Wert	Einheit	Bei	Methode	Bemerkung
Form	Aerosol				
Farbe	farblos, klar				
Geruch	charakteristisch				
Flammpunkt	ca. -80	°C			Isobutan
Untere Explosionsgrenze	0,5	Vol.%			Wirkstoff
Obere Explosionsgrenze	10,80	Vol.%			Propan
Dichte	ca. 0,83	g/cm ³			Wirkstoff
Wasserlöslichkeit	wenig mischbar				Wirkstoff
Dampfdruck	2	hPa	20 °C		Wirkstoff
Viskosität Dynamisch	4	mPas	20 °C		Wirkstoff
VOC	280	g/l			
VOC	41,17	%			
Organische Lösemittel	0,5				

9.2 Sonstige Angaben

Keine Daten verfügbar.

10 Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Keine Daten verfügbar.

10.2 Chemische Stabilität

Das Produkt ist chemisch stabil.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Wegen des hohen Dampfdrucks besteht bei Temperaturanstieg Berstgefahr der Gefäße.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Hochentzündlich. Von Hitzequellen, Funken und offene Flammen fernhalten. Dämpfe bilden mit Luft explosionsfähige Gemische, die schwerer als Luft sind. Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50 °C schützen.

10.5 Unverträgliche Materialien

Starke Oxidationsmittel

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Im Brandfall können entstehen: Rauch, Kohlenmonoxid und Kohlendioxid

Thermische Zersetzung

Erhitzen führt zu Druckerhöhung und Berstgefahr.

11 Toxikologische Angaben

11.1 Akute Toxizität:

Akute orale Toxizität

Keine Daten verfügbar

Akute inhalative Toxizität

Keine Daten verfügbar

Akute dermale Toxizität

Keine Daten verfügbar

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Schwere Augenschädigung/-reizung

Kann Reizungen hervorrufen

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Keine Daten verfügbar

Mutagenität

Keine Daten verfügbar

Karzinogenität

Keine Daten verfügbar

Reproduktionstoxizität

Keine Daten verfügbar

Teratogenität

Keine Daten verfügbar

Weitere Informationen

Symptome: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, betäubende Wirkung und in Ausnahmefällen Bewusstlosigkeit

12 Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität	
Toxizität gegenüber Fischen	Keine Daten verfügbar.
Toxizität gegenüber Daphnien	Keine Daten verfügbar.
Toxizität gegenüber Algen	Keine Daten verfügbar.
Toxizität gegenüber Bakterien	Keine Daten verfügbar.
12.2 Persistenz und Abbaubarkeit	
Keine Daten verfügbar.	
12.3 Bioakkumulationspotenzial	
Keine Daten verfügbar.	
12.4 Mobilität im Boden	
Keine Daten verfügbar.	
12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung	
Keine Daten verfügbar.	
12.6 Andere schädliche Wirkungen	
Das Eindringen des Produktes in die Kanalisation, in Wasserläufe oder in den Erdboden soll verhindert werden.	

13 Hinweise zur Entsorgung

13.1 Produkt	
Abfallschlüsselnummer	160504* = Gefährliche Stoffe enthalten Gase in Druckbehältern.
Empfehlung	* = Die Entsorgung ist nachweispflichtig. Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.
13.2 Verpackung	
Abfallschlüsselnummer	150110 = Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind.
Empfehlung	Sorgfältig und möglichst vollständig entleeren. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

14 Angaben zum Transport

ADR	
UN-Nummer	1950
Bezeichnung des Gutes	DRUCKGASPACKUNGEN
Klasse	2
Verpackungsgruppe	--
Klassifizierungscode	5F
Etiketten	2.1
Begrenzte Menge	1 L
Tunnelbeschränkungscode	(D)
Umweltgefährdend	nein
RID	
UN-Nummer	1950
Bezeichnung des Gutes	DRUCKGASPACKUNGEN
Klasse	2
Verpackungsgruppe	--
Klassifizierungscode	5F
Nummer zur Kennzeichnung d. Gefahr	23
Etiketten	2.1
Begrenzte Menge	LQ2
Umweltgefährdend	nein
Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	
Vgl. Abschnitt 6, 7 und 8	

15 Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Richtlinie (96/82/EC)		Menge 1	Menge 2
	Hochentzündlich	10 t	50 t
	Erdölerzeugnisse	2.500 t	25.000 t

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Keine Daten verfügbar.

16 Sonstige Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

Relevante Sätze

H220 Extrem entzündbares Gas.

H280 Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.

H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

R12 Hochentzündlich.

R65 Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.

R66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Abkürzungen und Akronyme:

RID: Règlement international concernant le transport des marchandises dangereuses par chemin de fer (Regulations Concerning the

International Transport of Dangerous Goods by Rail)

ICAO: International Civil Aviation Organization

ADR: Accord européen sur le transport des marchandises dangereuses par Route (European Agreement concerning the International

Carriage of Dangerous Goods by Road)

IMDG: International Maritime Code for Dangerous Goods

IATA: International Air Transport Association

GHS: Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals

GefStoffV: Gefahrstoffverordnung (Ordinance on Hazardous Substances, Germany)

VOCV: Lenkungsabgabe auf flüchtigen organischen Verbindungen, Schweiz (Swiss Ordinance on volatile organic compounds)

VOC: Volatile Organic Compounds (USA, EU)

LC50: Lethal concentration, 50 percent

LD50: Lethal dose, 50 percent

*** Daten gegenüber der Vorversion geändert**

Überarbeitet ohne Änderungen 28.01.2015

Überarbeitet ohne Änderungen 27.01.2017

Überarbeitet ohne Änderungen 28.01.2019